

Denkmalpflege im Innenministerium



Seit 11. Mai 1978 gehört die Denkmalpflege in Baden-Württemberg zum Geschäftsbereich meines Hauses. Anlaß für diese Einbeziehung in das Innenministerium ist die enge Verflechtung denkmalpflegerischer Aufgabenstellung im städtischen und ländlichen Bereich mit Baurecht, Städtebau und Sanierung.

Die Zusammenfassung dieser konfliktreichen Arbeitsgebiete in einem Ministerium bietet vor allem die Möglichkeit, durch frühzeitige Kooperation und gleichrangige Einbeziehung der Denkmalpflege in die Planung zu effektiverem Einsatz aller an der Erhaltung und Verbesserung einer lebenswerten Umwelt beteiligten Stellen zu gelangen. Im Wandlungsprozeß unserer Städte und Dörfer muß es gelingen, der Denkmalpflege dauerhaft einen vorrangigen Stellenwert zu sichern. Diesem Problembereich werde ich meine besondere Aufmerksamkeit widmen.

Wir müssen den Lebensraum des einzelnen „menschengerecht“ erhalten, mitgeprägt von einem historischen Verständnis und Bewußtsein.

Als Politiker habe ich den Auftrag, gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen sowie ausgewogene wirtschaftliche, soziale und kulturelle Verhältnisse zu sichern und weiterzuentwickeln. Im Rahmen dieses Leitbildes bedarf es der Denkmalpflege als eines verantwortlichen Faktors in der Bewahrung lebensfähiger Altstädte, innenstadtnaher Wohngebiete und ländlicher Siedlungen. Es gilt, die rechtzeitige, sachgerechte Zusammenarbeit mit den Gemeinden auszubauen und – auch personell – die Möglichkeiten für eine intensiv mitplanende Denkmalpflege zu verbessern.

Bei all unseren Bemühungen sind wir aber auch entscheidend auf die Unterstützung einer zunehmend an Fragen der baulichen Umwelt interessierten Öffentlichkeit angewiesen, der wir verstärkt mit Information und mit klaren Aussagen zum heutigen Wert der Kulturdenkmale entgegenkommen müssen.

A handwritten signature in black ink, reading "Lothar Späth". The signature is written in a cursive, slightly stylized script.

Lothar Späth
Innenminister